

Aus Wald wächst Zukunft.



ZENTRUM WALD FORST HOLZ
WEIHENSTEPHAN

Newsletter

Februar 2021

Inhaltsverzeichnis

1. Termine	2
2. Aktuelles aus dem Zentrum Wald-Forst-Holz	3
3. Aktuelles Außerhalb des ZWFH	9
4. Neues aus der Forschung	15

Bitte melden Sie uns wichtige Termine,
Veranstaltungen oder freie Stellen!

Redaktionsschluss: 10. des Monats

Kontakt:

Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan
Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz 1
85354 Freising
Tel: 08161/4591-920
Fax: 08161/ 4591-923
E-Mail: info@forstzentrum.de
URL: <https://www.forstzentrum.de/>

1. Termine

Bitte beachten Sie auch unseren Veranstaltungskalender auf www.forstzentrum.de.

1.1 Termine am Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan

Studieninfotage TUM

08.–12. März 2021

www.explore.tum.de/studieninfotag/

Mastermesse TUM

24. März 2021

Onlineveranstaltung

www.tum.de/studium/

25. Statusseminar des Kuratoriums für Forstliche Forschung

24. März 2021

Onlineveranstaltung

www.forstzentrum.de/

Frühjahrstreffen AK Forstgeschichte

29. März 2021

München

www.forstzentrum.de/

1.2 Termine außerhalb von Weihenstephan

C.A.R.M.E.N.-Webkonferenz: Prozesswärme mit Holzenergie

18. Februar 2021

Onlineveranstaltung

www.carmen-ev.de/events/prozesswaerme-mit-holzenergie/

Online Event: Pilze zwischen Wissenschaft und Kunst

23. Februar 2021, 19:00 Uhr

Prof. Dr. Vera Meyer im Gespräch mit BIOTOPIA-Gründungsdirektor Prof. Michael John Gorman

www.biotopia.net/

KUP und Agroforstwirtschaft – effiziente Formen der Festbrennstoff-Gewinnung?

25. Februar 2021

Onlineveranstaltung

www.landschafttnergie.bayern/

#Holzbau 21 „Bildungsräume der Zukunft – Schulen in Holzbauweise

26. Februar 2021

Onlineveranstaltung

<https://proholz-bayern.de/>

abgesagt: 22. Forstlicher Unternehmertag

09. März 2021

Freising

Anstelle des Unternehmertags in Freising werden 2021 verschiedene themenspezifische Online-Veranstaltungen angeboten. Weitere Informationen folgen.

Tagungsreihe: Forst und Holz – Wie weiter?

04. März 2021: Klimawandel und Auswirkungen auf Waldökosysteme

11. März 2021: Holzaufkommen und Holzverwendung

18. März 2021: Forstpolitische Herausforderungen

Onlineveranstaltung

www.3-n.info/news-und-termin/

Internationaler Tag des Waldes

21. März 2021

Weltweiter Aktionstag

www.fao.org/international-day-of-forests/

Forests in Women's Hands – Internationale Hybrid-Konferenz

12.–14. April 2021

Waldcampus Traunkirchen, Österreich

<https://forstfrauen.at/>

8. Denzlinger Wildtierforum: Gemeinsam wild. Wie gelingt das Zusammenleben von Mensch und Wildtier?

16. April 2021

Onlineveranstaltung

www.fva-bw.de/

2. Aktuelles aus dem Zentrum Wald-Forst-Holz



2.1 Die HSWT wird 50

Die Hochschule Weihenstephan-Triesdorf (HSWT) wird 50. Seit dem 01. August 1971 ist aus der damaligen „Fachhochschule Weihenstephan“ mit 640 Studierenden die weit über die Grenzen Bayerns hinaus angesehene „Hochschule für angewandte Wissenschaften Weihenstephan Triesdorf“ mit mehr als 6.000 Studierenden und rund 150 Professuren geworden.

Präsident Dr. Eric Veulliet betont: „Was 50 Jahre alt wird, ist der Geist, die Gesinnung, die Aufgabe und Verantwortung im Sinne unseres Anspruchs „Applied Sciences for Life“! 50 Jahre akademische Lehre, angewandte Forschung und aktiver Wissenstransfer in den angewandten Lebenswissenschaften und grünen Technologien, auf Menschen, Praxis und Nachhaltigkeit ausgerichtet.“

Diese Geisteshaltung möchte die HSWT an Hand ausgewählter Beiträge ausdrücken, durch Gesichter und Geschichten von Menschen, die an der Hochschule gearbeitet oder studiert haben oder es noch tun – und durch Einblicke in die Forschungstätigkeiten der HSWT.

Anlässlich des Jubiläums möchte die HSWT außerdem ein Arboretum mit 50 unterschiedlichen Bäumen im Umfeld der Streuobstwiese am Campus Weihenstephan pflanzen – unterstützt durch 50 Baumpatinnen und Baumpaten und gekoppelt an die Pflanzung von weiteren 25.000 Bäumen weltweit.

Bedingt durch die Corona-Pandemie können Termine für Feierlichkeiten und Aktionen leider noch nicht bekannt gegeben werden.

www.hswt.de



Dr. Eric Veulliet, Präsident der HSWT. Foto: HSWT

2.2 Professor Dr. Rupert Seidl unter den 16 bayerischen Consolidator Grants Preisträgern 2020



Die Consolidator Grants werden vom Europäischen Forschungsrat vergeben und sind mit einer Förderung von bis zu 2 Millionen Euro für Forschungsprojekte verbunden. 16 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU), der Technischen Universität München (TUM), der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU), der Universität Regensburg, der Otto-Friedrich-Universität Bamberg und der Julius-Maximilians-Universität Würzburg sowie des Universitätsklinikums Erlangen erhalten im Rahmen des Programms Consolidator Grants 2020 eine mit bis zu 2 Millionen Euro hinterlegte Förderung für ihre Forschungsprojekte. Das hat der Europäische Forschungsrat (ERC) bekanntgegeben. Wissenschaftsminister Bernd Sibler freute sich über diese Nachricht des ERC und gratulierte: „Dieses beeindruckende Ergebnis bei den Consolidator Grants 2020 ist ein echtes Gütesiegel für die herausragende Qualität der Forschung unserer Wissenschaftlerinnen und ...weiterlesen



Rupert Seidl, Professor für Ökosystemdynamik und Waldmanagement in Gebirgslandschaften an der TUM; Foto: C. Josten, ZWFH

2.3 Digitaler Neujahrsempfang der TUM School of Life Sciences

Der Start ins neue Jahr bedeutet an der TUM School of Life Sciences üblicherweise einen Neujahrsempfang – in diesem Jahr erstmals in digitaler Form. Der Dekan des Life Sciences Campus der Technischen Universität München (TUM), Prof. Thomas Becker, blickte auf ein herausforderndes Jahr 2020 zurück und wünschte allen Mitarbeiter*innen Mut, Energie und Zuversicht für das kommende Jahr. In kurzen Videobotschaften würdigte er die Leistungen der Mitarbeiter*innen und verabschiedete einige Professorinnen und Professoren in den Ruhestand. [...weiterlesen](#)

Preis des Oberbürgermeisters der Stadt Freising für ausgezeichnete Masterarbeiten

Wie in den Vorjahren üblich, wurden auch dieses Mal die jeweils besten Masterarbeiten der insgesamt sechs Studienbereiche aus dem Studienjahr 2019/2020 ausgezeichnet.

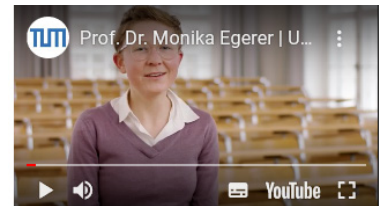
Im Studienbereich Forstwissenschaften und Ressourcenmanagement wurde Benjamin Franklin Meyer für seine Master-Arbeit „Höhere Anfälligkeit von Buche gegenüber Dürre: Eine multimethodale dendroökologische Analyse“ ausgezeichnet. [Mehr zu den Preisträger*innen](#)



Die Preisträger*innen v.l.n.r. oben: Franziska Baumann, Marie-Louise Kowollik, Deborah Kracheletz, unten: Benjamin Franklin Meyer, Fabian Sauter, Clara Wagner.

Neu berufen im Professorenkollegium

Insgesamt hat die TUM School of Life Sciences im Jahr 2020 sechs Professor*innen neu berufen. Für das Forschungsdepartment Life Science Systems waren dies Prof. Dr. Peter Annighöfer, Wald- und Agroforstsysteme seit April 2020 und Prof. Dr. Monika Egerer, Urbane Produktive Ökosysteme seit Oktober 2020. [Zu den Videos](#)



In kurzen Video-Beiträgen stellen sich Professor Peter Annighöfer und Professorin Monika Egerer vor.

2.4 Staatsministerium fördert zehn neue Forschungsprojekte

Der Klimawandel setzt Bayerns Wäldern zu. Um sie zu erhalten, weitet der Freistaat seine Forschungsaktivitäten in diesem Bereich deutlich aus. „Wir starten 2021 neue forstliche Forschungsvorhaben. Denn wir brauchen dringend weitere Erkenntnisse zur Wahl der Baumarten, die dem Klimawandel standhalten. Die Bedingungen für unsere Wälder ändern sich nämlich dramatisch: Mancherorts müssen wir schon heute neue, unbekannte Wege bei der Begründung einer neuen Waldgeneration gehen“, sagte Forstministerin Michaela Kaniber. Insgesamt fördert das Landwirtschaftsministerium im kommenden Jahr zehn neue Forschungsprojekte mit über drei Millionen Euro, davon etwa die Hälfte aus der bayerischen Klimaschutzoffensive. [...weiterlesen \(PM des StMELF\)](#)

Acht der zehn Projekte sind am Zentrum-Wald-Forst-Holz Weißenstephan angesiedelt. Zur [Forschungsseite des StMELF](#) mit einer Übersicht der geförderten Projekte.

2.5 Forstliches Gutachten zur Situation der Waldverjüngung

Seit Anfang Februar 2021 untersuchen wieder Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Forstverwaltung die Wälder in Bayern auf Verbiss-Spuren durch Rehe, Hirsche und Gämsen. Forstministerin Michaela Kaniber startete die alle drei Jahre stattfindende Aktion gemeinsam mit Josef Ziegler, Präsident des Waldbesitzerverbands, Ernst Weidenbusch, Präsident des Jagdverbands, Walter Heidl, Präsident des Bauernverbands und Albrecht Fürst zu Oettingen-Spielberg, Vorsitzender der Familienbetriebe Land und Forst. An 22.000 Aufnahmepunkten werden Daten erhoben und fließen dann in die „Forstlichen Gutachten zur Situation der Waldverjüngung“ ein. Anhand dieser Zahlen bewerten die Försterinnen und Förster, ob in den landesweit 750 Hegegemeinschaften der Verbiss für den Wald tragbar ist oder nicht. ...[weiterlesen](#)



Pressefoto zum Auftakt der Erhebung: (v.l.): A. Fürst zu Oettingen-Spielberg, J. Ziegler, E. Weidenbusch, StM'in M. Kaniber und W. Heidl. Foto: J. Schmidhuber, StMELF

Im Anschluss an die Inventur wertet die Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF) die Daten aller Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten aus und leitet die Ergebnisse an diese weiter.

2.6 Per App zur Klimaforschung beitragen

Das Forschungsprojekt „**Baumgrenzen in der Höhe selbst erkunden**“ der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf (HSWT) bietet in Zusammenarbeit mit dem Citizen-Science-Portal **BAYSICS** des **Bayerischen Netzwerks für Klimaforschung** Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, sich über eine kostenlose App aktiv an der Klimaforschung zu beteiligen. Ziel ist es, die aktuellen Verbreitungsgebiete und Höhengrenzen verschiedener Baumarten zu bestimmen, um ermitteln zu können, wie sich diese im Zuge des Klimawandels verändern. Entdecken Nutzerinnen und Nutzer der App die Baumart, etwa beim Spazierengehen oder Wandern, können sie die entsprechenden Infos direkt über das Smartphone einpflegen. So entsteht für Forscherinnen und Forscher ein wertvoller Datenpool. Im Fokus steht dabei unter anderem der „Baum des Jahres 2021“, die Stechpalme, zu dessen Verbreitungsgebiet derzeit ein Team an der HSWT forscht. ...[weiterlesen](#)



Wildwachsende Stechpalmen – der „Baum des Jahres 2021“ – werden für die Klimawandel-Forschung gesucht. Funde in den Bayerischen Alpen und im Alpenvorland können in BAYSICS gemeldet werden. Foto: C. Josten



2.7 Gesunder Wald der Zukunft: HSWT als wissenschaftlicher Partner im Umwelt- und Klimaprojekt „Future Forest“



Die HSWT ist wissenschaftlicher Partner des EU-Umwelt- und Klimaprojekts „Future Forest“ mit dem Landkreis Landsberg als federführendem Part. Das Modellprojekt hat zum Ziel, den Waldboden zu verbessern, den Kohlendioxidausstoß zu reduzieren und die Ökosystemleistungen des Waldes in Wert zu setzen. Finanziert wird es durch das EU-Finanzierungsinstrument «LIFE». Mitte Dezember unterzeichneten die Projektpartner den Vertrag, das Projekt läuft bis Ende 2023. Das Landsberger Projekt will mit einem lokalen Beispiel einen Beitrag dazu leisten, dass dauerhaft nachhaltige Bewirtschaftungsansätze für Wälder und Waldboden...[weiterlesen](#)



Vor Ort im Projektgebiet (von links): „Future Forest“-Projektmitarbeiter L. Pertl mit M. Siller, Leiter städtisches Forstamt Landsberg am Lech, und Professor. S. Wittkopf, HSWT. Foto: HSWT

2.8 „Follow us“ – Forstzentrum auf Instagram



Noch relativ jung ist unser Instagram Kanal, den wir als weiteren Baustein für die Öffentlichkeitsarbeit am Forstcampus Weihenstephan betreiben. Das stark visuell geprägte Medium Instagram basiert auf schnell erfassbaren, kurzen Botschaften. Die Emotionale Ansprache über die Bilder spielt hier eine besonders große Rolle und bietet – gerade für Waldthemen – ein hohes Potential. Ist die Aufmerksamkeit auf emotionaler Ebene gewonnen, ist damit der Raum für Sachbotschaften eröffnet. Auch für die fachlich geprägten Themen aus der Wissenschaftswelt eröffnen sich damit Chancen für eine breitere Wahrnehmung. Instagram bietet außerdem die Möglichkeit zur Interaktion, sodass sich die Kommunikation nicht eindimensional wie bei einer Website, sondern mehrdimensional gestaltet.

Neben ansprechenden Waldbildern möchten wir auf Instagram eine Plattform für die Fülle der Themen am Forstcampus, für aktuelle Forschung, Aspekte aus der Lehre und Hinweise auf aktuelle Veranstaltungen bieten und all diejenigen ansprechen, die Lust auf Waldthemen haben und mit dem Forstzentrum vernetzt sein wollen.

Seien Sie also gespannt, was Sie auf unserem Instagram Kanal [forstzentrum.weihenstephan](#) finden werden. Haben Sie auch ein Thema, das wir posten können? Ihre Themen und Inhalte sind jederzeit herzlich willkommen und können bei Christoph Josten (christoph.josten@lwf.bayern.de) eingereicht werden.



2.9 Heli Logging – Baumkletterer in Aktion

Baumfällungen am Weihenstephaner Südhang und an der Moosach

Die TU München hatte am 1.–2. Februar 2021 einen Helikopter-Einsatz für eine Fällaktion in Freising beauftragt. Nicht mehr standsichere Weiden und Eschen wurden mit diesem Spezialverfahren schrittweise abgetragen. Nachdem im vorangegangenen Jahr vom Eschentriebsterben und Hallimasch befallene Eschen am Weihenstephaner Südhang spontan umgefallen waren, musste dieser Verkehrssicherungshieb geplant und durchgeführt werden. Dank Helikopter-Abtransport [...weiterlesen](#)



Heli Logging: Ein Baumkletterer führt den Trennschnitt an der Krone einer Weide aus. Foto: C. Josten, ZWFH

2.10 Umfrage „Rettungspunkte im Wald“ im Rahmen einer Bachelor-Arbeit

Zwei Forststudenten der HSWT schreiben derzeit ihre Bachelorarbeit zum Thema „Rettungspunkte im Wald“. Um hierfür Daten zu Erfahrungen und Nutzung zu erheben haben sie unter folgendem Link eine Umfrage erstellt. Vielen Dank für Ihre Teilnahme. Der Zeitaufwand beträgt zwischen fünf und zehn Minuten.

[zur Umfrage](#)



2.11 TUM-Umfrage zu außerschulischen Lernorten

Die Sport- und Gesundheitsdidaktik der TU München hat eine Umfrage zu dem Thema „Lernen im Freien und an außerschulischen Lernorten – eine Innovation für den Unterricht oder praxisfern?“ erstellt. Dadurch soll die Perspektive der beteiligten Lehrkräfte und der externen Expertinnen und Experten (u.a. Förster*innen, Forstingenieur*innen, Waldpädagog*innen) beleuchtet werden. Ihre Rückmeldungen zu spezifischen Lernsituationen und Barrieren fließen in die neue Studie ein - auch wenn Sie selbst bisher noch keinen solchen Unterricht durchgeführt haben.

Die Bearbeitungsdauer der Umfrage variiert je nach Berufsgruppe leicht und liegt zwischen drei und zehn Minuten.

[zur Umfrage](#)



Schülerinnen lernen die Achsensymmetrie. Foto: SDW Bayern

Weitere Informationen zum Unterricht im Wald finden Sie auf der [Projektseite](#) der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Bayern.

2.12 Meldungen der LWF

Ende der Schwammspinner-Massenvermehrung für 2021 erwartet

Nach drei Jahren der Massenvermehrung gibt die Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF) Entwarnung: Der Schwammspinner, ein kleiner Schmetterling dessen Raupen die Blätter der Eichen, aber auch anderer Laubbäumen fressen, wird im kommenden Jahr wohl keinen flächigen Kahlfraß in den Eichenwäldern in Bayern verursachen. Zu diesem Ergebnis kommen die umfangreichen Voruntersuchungen der bayerischen Waldforscher. Hierfür hingen die Experten der LWF Pheromonfallen auf und zählten die Eigelege an Baumstämmen, aus denen im Frühjahr die Raupen ausschlüpfen werden. [...weiterlesen](#)



Weiblicher Falter des Schwammspinners (*Lymantia dispar*); Foto: T. Hase, StMELF

Überblick zur Zulassungssituation der Pflanzenschutzmittel im Forst für 2021 – Blickpunkt Waldschutz 1/2021

In den Merkblättern Nr. 24, 44 und 45 der Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft wird beim chemischen Pflanzenschutz auf die Darstellung der Zulassungssituation im Blickpunkt Waldschutz verwiesen. Mit dieser Ausgabe geben wir Ihnen daher einen Überblick über die wichtigsten Pflanzenschutzmittel im Forstsektor zu Jahresbeginn 2021.

Im Einsatzgebiet Forst stehen Waldbesitzern insbesondere bei der Borkenkäfer-, Rüsselkäfer- und der Mäusebekämpfung weiter chemische Pflanzenschutzmittel (PSM) zur Verfügung: Immer nur als letztes Mittel der Wahl, nach Ausschöpfung aller nicht-chemischen Maßnahmen, auf Basis einer Prognose und nur, wenn Gefahr in Verzug besteht. Nur dann kann eine auf das Minimum beschränkte [...weiterlesen](#)



Bekämpfung des Rüsselkäfers; Foto: S. Huber, LWF

2.13 TFZ-Bericht „Effiziente Lagerungs- und Aufbereitungsverfahren für Holzhackschnitzel“

Die verlustfreie und qualitätserhaltende Lagerung von Holzhackschnitzel ist ein wesentlicher Bestandteil der Bereitstellungskette. In Zusammenarbeit mit der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF) hat das TFZ neue Erkenntnisse aus zahlreichen Teilstudien eines dreijährigen Forschungsprojektes gewonnen. Die Arbeiten umfassten u. a. offene Fragen zur Lagerung des Hackholzes im Holzpolter mit und ohne Abdeckung oder zum Einfluss einer vorangeschalteten mechanischen Siebung auf die Lagerung der Brennstoffe. Alternative Konservierungsmethoden für Holzhackschnitzel wie die [...weiterlesen](#)

Der TFZ-Bericht ist in Zusammenarbeit mit der LWF entstanden.



3. Aktuelles Außerhalb des ZWFH

3.1 Millionen junger Bäume für Bayerns Wälder

Der Aufbau klimafester Zukunftswälder läuft in Bayern auf Hochtouren. Wie Forstministerin Michaela Kaniber mitteilte, haben private und kommunale Waldbesitzer in Bayern im Jahr 2020 rund 10 Millionen junge Bäume gepflanzt und damit etwa 5 000 Hektar labile oder geschädigte Nadelwälder in widerstandsfähige Mischwälder umgebaut. Die Förderung weiterer 10 Millionen Bäumchen ist bereits für das Frühjahr 2021 beantragt und in Vorbereitung. Auch im Staatswald läuft der Aufbau des Klimawaldes planmäßig: Im Rahmen des 30-Millionen-Bäume-Programm haben die Bayerischen Staatsforsten in den vergangenen Monaten zusätzlich zu den regulären Pflanzungen überdurchschnittlich ...[weiterlesen](#)

Auch auf Instagram bedankt sich Forstministerin Michaela Kaniber bei den Bayerischen Waldbesitzern für deren Engagement und betont, dass der Freistaat den Waldbesitzern mit Beratung und Förderleistungen weiterhin zur Seite steht. 2020 wurden rund 80 Millionen Euro für die Waldförderung bereitgestellt.



3.2 Meldungen vom Cluster Forst und Holz in Bayern

Neues Clusterprojekt als Teil der Bayerischen Bioökonomiestrategie

Das 21. Jahrhundert ist geprägt von wesentlichen, globalen Herausforderungen wie Klimawandel, Erhalt der Biodiversität, Schutz der Böden sowie Verknappung endlicher Ressourcen. Mit der aktuellen Bioökonomiestrategie „Zukunft. Bioökonomie.Bayern“ verpflichtet man sich unter Führung des Wirtschaftsministeriums, durch die Erzeugung und Nutzung biogener Ressourcen und biologischen Wissens Produkte, Prozesse und Dienstleistungen bereitzustellen. Dabei rückt Holz als mengenmäßig wichtigster Rohstoff neben Stroh in den Fokus bez. einer zukünftigen Nutzung in einer Bioraffinerie. In ersten industriellen Anlagen sollen ...[weiterlesen](#)



Xaver Haas aus Amt des Clustersprechers verabschiedet

Die Cluster-Initiative Forst und Holz mit proHolz Bayern dankt per [Videogruß](#) mit Staatsminister Hubert Aiwanger für großartiges Engagement

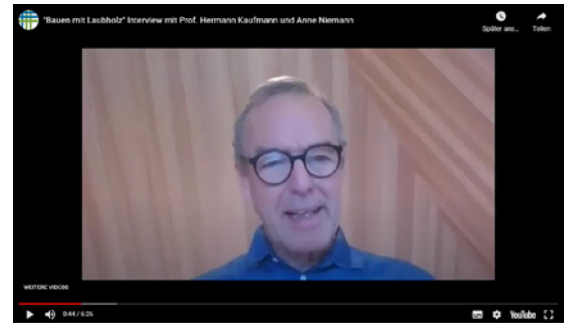
Ein Urgestein des Holzbaus hat die letzten fünf Jahre die Clusterarbeit im Bereich Forst und Holz in Bayern gestaltet. Jetzt zieht sich Xaver Haas zurück und überlässt Jüngeren das Feld. Alexander Gumpf folgt als Clustersprecher neben Prof. Dr. Hubert Röder. In der feierlichen Verabschiedung von Xaver Haas dankt Staatsminister Hubert Aiwanger persönlich für die starke Initiative im Cluster. Im Grußwort spricht er seinen besonderen Dank für das ehrenamtliche Engagement für die gesamte Branche in all den Jahren aus und wünscht für die kommenden ruhigeren Jahre alles Gute.



Neue Video-Interviews „Digitalisierung in der Forstwirtschaft“ und „Bauen mit Laubholz“

In der Interview-Reihe „Standpunkt: Holz“ der Cluster-Initiative Forst und Holz in Bayern sind zwei weitere Videos erschienen:

- **Prof. Hermann Kaufmann und Anne Niemann von der Technischen Universität München** berichten, was Architekten zum Thema „Bauen mit Laubholz“ bewegt.
- **Florian Rauschmayr, Dozent für Waldarbeit und Holzerntetechnik** an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, spricht über den aktuellen Stand der Digitalisierung von Arbeitsprozessen im Kleinprivatwald, vorhandene Hemmnisse bei der Weiterentwicklung und aussichtsreicher Arbeitserleichterungen.



3.3 Asiatischer Laubholzbockkäfer (ALB) Aufhebung von Quarantänezonen

Zum Jahresende 2020 ist es erstmals gelungen, in insgesamt drei bayerischen Quarantänezonen den ALB auszurotten. Die Quarantänezonen konnten in Feldkirchen (Landkreis München), in Kelheim (Landkreis Kelheim) und in Murnau a. Staffelsee (Landkreis Garmisch-Partenkirchen) aufgehoben werden. Davor war es bereits in Neubiberg (Landkreis München) zum Jahresende 2019 und in Neukirchen (Landkreis Passau) am Jahresende 2015 gelungen, den ALB auszurotten und die Quarantänezone aufzuheben.



Die LfL zieht damit eine positive Gesamtbilanz, in fünf von sieben Quarantänezonen ist zum Jahresende 2020 die Ausrottung gelungen. An zwei Orten wird derzeit in Bayern weiterhin gegen den ALB vorgegangen: Miesbach (Landkreis Miesbach) und Ziemetshausen, Ortsteil Schönebach (Landkreis Günzburg).

Asiatischer Laubholzbockkäfer (*Anoplophora glabripennis*), Foto: LfL

Der Asiatische Laubholzbockkäfer (*Anoplophora glabripennis*) ist ein aus Asien eingeschleppter Baumschädling. Von den heimischen Bäumen sind bei uns fast alle Laubholzarten gefährdet. Der Käfer befällt gesunde Bäume und kann diese bei starkem Befall zum Absterben bringen. Es gilt die weitere Verbreitung des Schädlings auf Grundlage des neuen EU-Durchführungsbeschlusses 2015/893 vom 09. Juni 2015 zu verhindern. Der Fund eines Asiatischen Laubholzbockkäfers ist meldepflichtig.

- **Homepage zum Asiatischen Laubholzbockkäfer der LfL.**
- **Website Quarantäneschadorganismen** der LWF und Ringbuch „**Praxishilfe Asiatischer Laubholzbockkäfer**“

3.4 Umfrage zum Thema Waldbrand

Im Rahmen des Projekts ‚**Wald-Klima-Resilienz**‘ sollen Handlungsempfehlungen für Waldbrandprävention und -bekämpfung entwickelt werden, um Akteure aus den Bereichen Forst und Feuerwehr im Umgang mit Vegetationsbränden zu unterstützen. Das Projekt wird vom WaldKlimaFond des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) gefördert und von der FVA Baden-Württemberg und dem European Forest Institut gemeinsam bearbeitet.

Mit Hilfe einer Onlineumfrage soll zunächst festgestellt werden, welche Maßnahmen derzeit durch Waldbesitzer*innen und Revierleiter*innen im Landes-, Kommunal- und Privatwald in ganz Deutschland ergriffen werden, um Waldbränden vorzubeugen und sich auf einen möglichen Waldbrand vorzubereiten. Die Online-Umfrage ist unter folgendem Link abrufbar: <https://www.soscisurvey.de/waldbrandmanagement/>.

Die Beantwortung der Fragen wird ungefähr 10-15 Minuten in Anspruch nehmen. Sämtliche Daten werden anonym erfasst und übermittelt – eine Zuordnung von Daten zu einzelnen Personen wird nicht möglich sein.

3.5 Neuigkeiten vom Deutschen Fachverband für Agroforstwirtschaft

Einweihung der DeFAF-Geschäftsstelle

Die Einweihung der neuen Geschäftsstelle in Cottbus war ursprünglich für den 10. Dezember 2020 geplant, konnte aber aufgrund der aktuellen Corona-Situation leider nicht stattfinden. Den DeFAF haben dennoch eine Reihe von Grußworten erreicht, die als kurze Videos auf der **Webseite** zusammengestellt sind.



Broschüre „Agroforstwirtschaft“

Die neue **Broschüre** stellt die vielfältigen Möglichkeiten der Agroforstwirtschaft als nachhaltige Landnutzungsmethode anschaulich vor.

Anträge zur Förderung von Agroforstwirtschaft im Bundestag

Die Agroforstwirtschaft hat es offiziell in den Bundestag geschafft. Insgesamt wurden vier Anträge für eine Förderung der Agroforstwirtschaft eingereicht. Nachdem eine große Mehrheit für die Anträge gestimmt hat, wurde im Januar entschieden, dass die Förderfähigkeit von Agroforstsystemen noch in der aktuellen Förderperiode der derzeitigen Gemeinsamen Agrarpolitik der EU (GAP) ermöglicht werden soll. Weitere Informationen zu den Anträgen gibt es auf der Seite des **Bundestags**.

Forum Agroforstsysteme am 29.-30. September – Call for Abstracts

Nachdem das Zentrum Wald-Forst-Holz Weißenstephan das letzte Forum Agroforstsysteme 2019 in Freising mit ausgetragen hat, möchten wir nun auf die Folgeveranstaltung in Bernburg, Sachsen-Anhalt hinweisen.

Das Forum Agroforstsysteme fördert den Austausch von Wissenschaft und Praxis zur Agroforstwirtschaft. Für das kommende Forum hat der Deutsche Fachverband für Agroforstwirtschaft (DeFAF) den Veranstaltungsvorsitz übernommen. **Hier** finden Sie die Ankündigung, weitere Informationen folgen.



Sie haben die Möglichkeit Ihre Beweggründe, Ergebnisse und Erfahrungen zur Agroforstwirtschaft im Rahmen eines **Vortrages** oder eines **Posters** vorzustellen. Bitte reichen Sie hierzu Ihren kurzen Abstract bis 30. April 2021 beim Organisationskomitee ein: pr@defaf.de (Titel, Autor / Name der Einrichtung, max. 300 Wörter, mit der Angabe, ob als Vortrag oder Poster gewünscht).

3.6 Agroforstwirtschaft als ein Baustein für den Kampf gegen Hunger und Klimawandel

Auch international soll die Agroforstwirtschaft eine größere Rolle spielen. 76 Agrarminister haben sich am 22. Januar 2020 bei der 13. Berliner Agrarministerkonferenz im Rahmen des Global Forum for Food and Agriculture (GFFA) auf ein ambitioniertes Abschlusskommuniqué geeinigt. Die Agroforstwirtschaft wird in dieser Abschlusserklärung als ein Baustein für den Kampf gegen Hunger und Klimawandel gesehen. Eines der ambitionierten Ziele lautet: Die Kohlenstoffbindung in Böden zu verbessern, weitere Abholzung unserer Wälder zu bekämpfen, Lebensmittelverluste und -verschwendung zu reduzieren, um zum Klimaschutz beizutragen.



Virtuelle Agrarministerkonferenz 2021, Foto: BMEL/Photothek/Gaertner

- [Zur PM des BMEL](#)
- [Weitere Informationen zur Abschlusskonferenz](#)

3.7 State of Europe's Forests 2020 report

On 17 December 2020, FOREST EUROPE published the State of Europe's Forests 2020 report (SoEF 2020) which presents recent official figures and information on European forests, their management, policies, institutional and legal frameworks in the FOREST EUROPE signatory countries.

[Read more](#)



3.8 Online-Konsultationen

Waldstrategie für Europa: Öffentliche Konsultation der EU Kommission

An dieser Konsultation können sich alle Bürgerinnen und Bürger sowie Organisationen beteiligen. Die Kommission ersucht um Beiträge von einem breiten Spektrum von Interessenträgern, von nationalen, regionalen und lokalen Behörden bis hin zu Waldbesitzern und Forstverwaltern, der Holz- und Forstwirtschaft und in dem Bereich tätigen Unternehmen (insbesondere KMU und Kleinstunternehmen), Gewerkschaften, einzelnen Bürgerinnen und Bürgern in und außerhalb der EU (darunter Frauen, Männer und junge Menschen), Verbraucherinnen und Verbrauchern von Holzprodukten, Nichtregierungsorganisationen, Universitäten, wissenschaftlichen Einrichtungen/Forschungszentren, anderen Ländern und internationalen Organisationen sowie Finanzinstituten. Die **Konsultation** ist bis zum 19. April 2021 geöffnet.

Konsultationen zur Politikgestaltung im Bereich Biodiversität

Die Europäische Kommission führt derzeit drei öffentliche Umfragen zur Politikgestaltung im Bereich Biodiversität durch:

- Bewertung der EU-Biodiversitätsstrategie 2020 (2011–2020)
- Überprüfung der Anwendung der EU-Verordnung über invasive gebietsfremde Arten im Hinblick auf das Einzelziel 5 der EU-Biodiversitätsstrategie 2020
- Erarbeitung rechtsverbindlicher EU-Ziele für die Wiederherstellung der Natur (geplante Verordnung), eine Verpflichtung der EU-Biodiversitätsstrategie für 2030

Zugang zu allen drei Umfragen

[Webseite zur EU-Biodiversitätsstrategie für 2030](#)

Bürgerdialog Bioökonomie des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit

Wie können wir als Gesellschaft in Zukunft produzieren und konsumieren, ohne die planetaren Belastungsgrenzen zu überschreiten?

Beteiligung bis 28. Februar, Zu [Infoseiten & Beteiligungsportal](#) des BMU

3.9 DEUTSCHER Waldpreis – jetzt bewerben

Bereits zum vierten Mal wird in diesem Jahre der mit jeweils 2.000 € dotierte DEUTSCHE Waldpreis von forstpraxis.de vergeben. Mit der Auszeichnung werden Persönlichkeiten geehrt, die sich in besonderem Maß für die Forstbranche einsetzen. Der Preis soll nicht nur dazu dienen, Personen für ihre Leistungen zu ehren, sondern ebenfalls, um diese Ideen auch anderen Waldbesitzern, Förstern und Forstunternehmern zugänglich zu machen. ...[weiterlesen](#)



3.10 Büchertipps

Urwald der Bayern

Marco HEURICH & Christof MAUCH (Hrsg., 2020): Urwald der Bayern. Geschichte, Politik und Natur im Nationalpark Bayerischer Wald – Gebunden, Vandenhoeck & Ruprecht, ISBN: 978-3-525-36095-8: 305 S., 27 Euro.

www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com/

Buch Bauen mit Laubholz

Konrad Merz, Anne Niemann, Stefan Torno
112 Seiten
ISBN: 978-3-95553-504-9



https://shop.detail.de/de_de/bauen-mit-laubholz

How to balance forestry and biodiversity conservation. A view across Europe

Krumm, F.; Schuck, A.; Rigling, A. (eds), 2020: How to balance forestry and biodiversity conservation – A view across Europe. European Forest Institute (EFI); Swiss Federal Institute for Forest, Snow and Landscape Research (WSL), Birmensdorf. 640 p

<https://forbiodiv.wsl.ch/de/index.html>



3.11 Fernsehtipps

Jagd in Bayern, u.a. mit Dr. Martina Hudler, HSWT
Zur **Sendung** im BR-Magazin „Unkraut“

Dokumentation „Mit Holzbau aus der Klimakrise?“
in der BR Mediathek. Hier gehts **zum Beitrag**.

Eine Welt ohne Beton - Sind Gebäude aus Lehm, Holz und Pilzen die Zukunft?

Zur ARD-**Dokumentation**



Natur am Königssee – Dokumentation von Jan Haft
Zur **Arte-Mediathek**

3.12 Neues im Internet

Wald und Gesellschaft

Neu erschienen: **Kinderbuch „Försterin Waldtraud“**

Forschungsergebnisse: Straßenbäume als Mittel gegen Depressionen / zur **IDW-Meldung**

Klimawandel, Waldbewirtschaftung, Waldschutz

Lokal angepasste Konzepte für die Vielfalt der Waldbewirtschaftung in Europa / zur **IDW-Meldung**

2020 bestätigt als zweitwärmstes Jahr den fortschreitenden Klimawandel, zur **Meldung** des DWD

LfU Niedrigwasser-Bericht für 2018 und 2019 / Zu **PM** des StMUV

Waldbrände in den Alpen, Zum **Weißbuch** des Bundesforschungszentrums für Wald, Zur **Beschreibung**

FAO releases new **study on forest-related disasters**

Forscher entwickeln Frühwarnsystem für Eichenprozessionsspinner / Zur **Meldung** der FNR

Ökologie und Naturschutz

Wissenschaftler fordern mehr Aufmerksamkeit für bedrohte Hartholz-Auenwälder / zur **IDW-Meldung**

Schmetterling als Waldanzeiger: Karpaten waren in der Eiszeit teilweise bewaldet / zur **IDW-Meldung**

BN: Bayern wird Wolfsland – 8 Territorien in BY / zum **Beitrag**

Bayern erschwert das Mountainbikefahren im Wald; zum [Beitrag](#) auf www.forstpraxis.de

Holzenergie, Holzbau und Bioökonomie

Bauen mit Holz, Zum [Infolyer](#) des StMB/StMELF

Fakten zum Thema Holzenergie, Zu den [FAQs](#) der FNR

Deutscher Bundestag künftig im Holzbau – Fertigstellung bereits Ende 2021 geplant / zur [Meldung](#) auf [holzbau austria](#)

Japan erforscht Verwendung von Holzsatelliten – Nachhaltiges Baumaterial auch im All von Vorteil / zur [Meldung](#) auf [holzbau austria](#)

paneuropäische, virtuelle Holzuni entsteht / zur [Meldung](#) auf [holzbau austria](#)

München investiert in Zukunft – In Neubiberg entstehen 23 Wohnungen in Holzbauweise / zur [Meldung](#) auf [holzbau austria](#)

Topjahr für den Holzbau – 78 % der Betriebe melden gute Auftragslage / zur [Meldung](#) auf [holzbau austria](#)

Aktuelle Ausgaben der Thünen Reports und der Thünen Working Paper

In der zweiten Jahreshälfte von 2020 hat das Thünen Institut einige [Publikationen](#) rund um Wald, Forst und Holz herausgegeben:

Thünen Report 79: [Regionalisierte Bewertung der Waldleistungen in Deutschland](#)

Thünen Report 78: [Entwicklung der Rahmenbedingungen für das Bauen mit Holz in Deutschland: Eine Innovationssystemanalyse im Kontext der Evaluation der Charta für Holz 2.0](#)

Thünen Working Paper 159a: [Abschätzung möglicher Verlagerungseffekte durch Umsetzung der EU-KOM-Vorschläge zur EUBiodiversitätsstrategie auf Forstwirtschaft und Wälder in Drittstaaten](#)

Thünen Working Paper 156: [Auswirkungen aktueller Politikstrategien \(Green Deal, Farm-to-Fork, Biodiversitätsstrategie 2030; Aktionsprogramm Insektenschutz\) auf Land- und Forstwirtschaft sowie Fischerei](#)

Thünen Working Paper 153: [Holzbilanzen 2017 bis 2019 für die Bundesrepublik Deutschland](#)

Thünen Working Paper 152: [Ein Konzept zur Honorierung der Ökosystemleistungen der Wälder](#)

Thünen Working Paper 151: [Ein Vergleich unterschiedlicher Vorschläge zur Honorierung der Klimaschutzleistung der Wälder](#)

Thünen Working Paper 149: [Setting up a bioeconomy monitoring: Resource base and sustainability](#)

Thünen Working Paper 148: [Verflechtungen der Forst-, Holz- und Papierwirtschaft mit den kritischen Infrastrukturen in Deutschland \(KRITIS\)](#)

4. Neues aus der Forschung

4.1 Förderaufrufe

Bundeswirtschaftsministerium startet ersten Förderaufruf im Programm „Industrielle Bioökonomie“

Der Aufruf richtet sich an KMU, Forschungseinrichtungen können als Kooperationspartner von Unternehmen mitwirken.

<https://idw-online.de/de/news761764>

BMEL fördert europäische Forschungsk Kooperation mit 4 Mio. Euro

Für die Unterstützung transnationaler Forschungsvorhaben zur nachhaltigen und multifunktionalen Nutzung und Bewirtschaftung von Wäldern sowie zum Bauen mit Holz stellen Förderorganisationen aus zehn Ländern insgesamt bis zu 11,5 Mio. Euro bereit. Im Auftrag und mit Mitteln des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) beteiligt sich die Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe (FNR) an dem gemeinsamen Forschungsauftrag des Era-Net-Cofund „Forest Value“ zur Förderung von Innovationen im Bereich der forstbasierten Bioökonomie. Projektskizzen können bis zum 13. April eingereicht werden. Im Fokus des aktuellen Aufrufs stehen Forschungs- und Entwicklungsvorhaben im Forst- und Holzsektor, die dazu beitragen, die Wirtschaft unabhängiger von fossilen und anderen nicht-erneuerbaren Rohstoffen zu machen und eine biobasierte Ökonomie aufzubauen.

www.fnr.de/projektfoerderung/aktuelle-foerderaufrufe

Förderaufruf: Nährstoffnachhaltigkeit – Standortqualität von Wäldern langfristig erhalten

Anträge bis zum 30. Juni 2021 einreichen

Am 29. Januar 2021 haben die Bundesministerien für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) und für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) den Förderaufruf „Nährstoffnachhaltigkeit – Langfristiger Erhalt der Standortqualität von Wäldern“ gestartet. Über die Förderrichtlinie „Waldklimafonds“ im Sondervermögen Energie- und Klimafonds werden Forschungsvorhaben zur Nährstoffbilanzierung und zum Einfluss des Klimawandels gefördert. Den vollständigen Text zum Aufruf finden Sie hier. Die Fördermaßnahme zielt darauf ab, die Nährstoffgehalte der ...[weiterlesen](#)

4.2 Service-Angebote der Bayerischen Forschungsallianz

Die Bayerische Forschungsallianz (BayFOR) bietet auf ihrer [Website](#) einen Überblick zu Terminen, Fördermittelausschreibungen und weiteren Serviceangeboten. Letztere umfassen unter anderem Fördermittelberatung, Antragsunterstützung und EU-Projektmanagement. Die Themen Wald, Forst und Holz sind dem BayFOR-Fachbereich Umwelt, Energie & Bioökonomie zuzuordnen, der auch einen eigenen Twitterkanal [@BayFOR_UEB](#) betreibt. Der Bayerischen Forschungsallianz können sie seit 2019 auf Twitter ([@BayFOR](#)) sowie [LinkedIn](#) folgen. Zusätzlich gibt es einen [E-Mail-Newsletter](#), für den sie sich gerne anmelden können.

Ihr Ansprechpartner bei der BayFOR

Dr. Thomas Ammerl Fachbereichsleiter „Umwelt, Energie & Bioökonomie“ Bayerische Forschungsallianz (BayFOR)

Telefon +49 (0)89 9901 888 - 120

Twitter [@BayFOR_UEB](#)

E-Mail ammerl@bayfor.org

Web www.bayfor.org | www.forschung-innovation-bayern.de

